

Liegenschaftspolitik und Wohnbauförderung 1982 - 2001

<p>Wohnsiedlungen: Erneuerungen und Neubauten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die kommunalen Wohnsiedlungen wurden und werden kontinuierlich erneuert. In verschiedenen Siedlungen wird ein Teil der Kleinwohnungen und der übermässig vorhandenen 3-Zimmerwohnungen zu grösseren Wohnungen zusammengelegt. • <u>1991</u>: Bezug der neuen Siedlung Tiefenbrunnen auf dem Areal des früheren Tramdepots ("Stadtumbau"). • <u>1994</u>: Bezug der neuen Siedlung Luchswiesen der Stiftung für Kinderreiche Familien. • <u>1996</u>: Bezug der neuen Siedlung Selnau auf dem Areal des früheren SZU-Bahnhofes. • <u>1998</u>: Bezug der neuen Wohnsiedlung Bienenstrasse: Doppelwohnhaus für Berufsmusikerinnen und -musikern mit schallisolierten Musikzimmern. • <u>2000</u>: Entscheid, die Siedlung Bernerstrasse wegen schlechter Bausubstanz abzurechnen. Der Gemeinderat genehmigte im Juni 2000 den Kredit für einen Architekturwettbewerb zur Erlangung eines Ersatzneubaus. • <u>2001</u>: Bezug der neuen Siedlung Stiglenstrasse, erstellt aufgrund eines Gesamtleistungswettbewerbs zur Erlangung eines besonders guten Preis-/Leistungsverhältnisses. • Die Siedlungen Selnau, Bienenstrasse und Stiglenstrasse wurden auf Initiative des Stadtrates erstellt und nicht wie früher üblich in Erfüllung einer Volksinitiative.
<p>Fiskalliegenschaften</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Diese seinerzeit zumeist aus planerischen Gründen zwecks späterem Abbruch erworbenen Liegenschaften wiesen anfangs der 80er Jahre einen grossen Nachholbedarf im Unterhalt auf. Für sie wurde keine eigene Rechnung geführt, der Mietzins floss in die Stadtkasse, einen Ueberblick über den Kostendeckungsgrad gab es nicht. <ul style="list-style-type: none"> - Bildung einer Betriebsrechnungstelle per 1.1. 86 - Mietzinsaufschläge und intensive Renovations-tätigkeit - Dachgeschossausbauten und grössere Wohnungen dank Zusammenlegungen, Anpassung des Wohnkomforts. • Auch die kommerziell genutzten Objekte wie das Schwamendingerhuus und das Shopville werden modernisiert.

Liegenschaften- verkäufe	<ul style="list-style-type: none">• Städtische Landreserven in der Region sind kontinuierlich veräussert worden.• Auf Stadtgebiet wurden und werden einige Parzellen zur Erstellung von Wohnhäusern veräussert. Verkauft wurden 6 Restaurants; 5 weitere sind im Baurecht abgegeben worden. Im übrigen Verkäufe auf Stadtgebiet nur in Sonderfällen (z.B. Villa Parkring).
Kommerzielle Baurechte	<ul style="list-style-type: none">• 1992: Baurecht für Kongresshotel Escherwiese• 1993: Baurechte für neues Messezentrum und -parkhaus• Diverse kleinere Baurechte
Baurechte für gemeinnützige Wohnbauträger	<ul style="list-style-type: none">• 26 Grundstücke sind an Baugenossenschaften im Baurecht abgegeben worden. Bei 4 weiteren sind die Architekturwettbewerbe juriert, so dass demnächst Baurechtsvorlagen vorgelegt werden können.• 11 Altliegenschaften sind gemeinnützigen Bauträgern im Baurecht abgetreten worden (z.B. Stiftung für Jugendwohnhilfe, Stiftung für studentisches Wohnen).
Wohnbauaktionen (Rahmenkredite für die Subventionierung eines Teils der neuerstellten oder umfassend reno- vierten Wohnungen zu- sammen mit Bund und Kanton)	<ul style="list-style-type: none">• Wohnbauaktion 1990 für kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsbau. Erstmals sind auch Subventionen für umfassende Erneuerungen möglich.• Wohnbauaktion 1995 für kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsbau.• Wohnbauaktion 2001 in Vorbereitung.
Familiengärten	<ul style="list-style-type: none">• Neuerstellung der Familiengartenareale Butzenstrasse, Frohbühl und Schwanden/Birmensdorf (heute eine Aufgabe des TED).

8.7.01-2 Kü